



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Katrin Ebner-Steiner AfD**
vom 04.03.2025

Dritte Geschlechtsoption, Geschlechtsdysphorien und geschlechtsanpassende medizinische Eingriffe

Mit dem Bundesgesetz „Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden Angaben“ wurde zum 31. Dezember 2018 das Personenstandsgesetz (PStG) angepasst und damit die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 10. Oktober 2017 umgesetzt. Menschen, die wegen einer Variante ihrer Geschlechtsentwicklung weder dem weiblichen noch dem männlichen Geschlecht eindeutig zugeordnet werden können (sogenannte Intersexuelle), haben damit die Möglichkeit, im Geburtenregister neben den Angaben „männlich“, „weiblich“ sowie dem Offenlassen des Geschlechtseintrages die vom BVerfG geforderte weitere positive Bezeichnung zu wählen; diese lautet: „divers“.¹

In der Pubertät fangen viele Kinder und Jugendliche an, sich intensiver mit ihrer Geschlechtsidentität auseinanderzusetzen. Das Gefühl, nicht dem Geschlecht anzugehören, mit dem man geboren oder das einem zugewiesen wurde, tritt in den letzten Jahren immer häufiger auf – ist jedoch oft nicht von Dauer. Das zeigt eine Untersuchung, die Kinder- und Jugendpsychiater um Prof. Dr. Dr. Christian Bachmann vom Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf veröffentlicht haben. In den meisten Fällen verfliegt die Geschlechtsirritation bzw. Geschlechtsdysphorie mit dem Heranwachsen wieder.²

Eine internationale Registerdatenstudie (TriNetX, 80 Prozent US-Daten, 2017 bis 2021) berichtete für die korrespondierenden F64-Diagnosen eine Zunahme von 47/100 000 auf 479/100 000 bei 16- bis 25-Jährigen im Beobachtungszeitraum, was in etwa einer Verzehnfachung entspricht.³ Laut Statistischem Bundesamt gab es 2021 bundesweit 2598 Operationen zur Genitalumwandlung. Im Jahr 2007 waren es erst 419.⁴

1 <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2018/12/drittes-geschlecht.html>

2 <https://www.spektrum.de/news/geschlechtsinkongruenz-bei-jugendlichen-verschwindet-oft-wieder/2234002>

3 <https://www.aerzteblatt.de/archiv/stoerungen-der-geschlechtsidentitaet-bei-jungen-menschen-in-deutschland-haeufigkeit-und-trends-2013-2022-da2e377d-3129-46b9-8283-aa14dc0adb6c>

4 [https://www.sueddeutsche.de/wissen/geschlechtsangleichung-immer-mehr-transgender-operationen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-240919-930-236741#:~:text=Anstieg%20bei%20den%20Zahlen,explosionsartig"%2C%20stellt%20Morgenstern%20klar](https://www.sueddeutsche.de/wissen/geschlechtsangleichung-immer-mehr-transgender-operationen-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-240919-930-236741#:~:text=Anstieg%20bei%20den%20Zahlen,explosionsartig)

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele Menschen haben sich in Bayern in den Jahren 2019 bis 2024 mit dem Geschlechtseintrag „divers“ bei den bayerischen Ämtern und Behörden eintragen lassen (bitte nach Bezirk, Jahren sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte aufschlüsseln)? 3
- 1.2 Wie viele Menschen haben sich in Bayern in den Jahren 2019 bis 2024 ohne Geschlechtseintrag bei den bayerischen Ämtern und Behörden eintragen lassen (bitte ebenfalls nach Bezirk, Jahren sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte aufschlüsseln)? 3
2. Wie hoch war nach Kenntnis der Staatsregierung die Anzahl von Menschen mit Geschlechtsdysphorie (in der weitestmöglich gefassten Definition) oder geschlechtlicher Identitätsstörung in Bayern in den Jahren 2014 bis 2024 (bitte nach Jahren, Bezirken sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte und nach den Alterskohorten 14–17, 18–29, 30–44, 45–65, ab 65 Jahre aufschlüsseln)? 4
3. Wie viele geschlechtsanpassende hormonelle Eingriffe (z. B. „Pubertätsblocker“, Hormongaben etc.) wurden in Bayern nach Kenntnis der Staatsregierung von 2014 bis 2024 durchgeführt (bitte nach Jahren, Bezirken sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte und nach den Alterskohorten 14–17, 18–29, 30–44, 45–65, ab 65 Jahre aufschlüsseln)? 5
4. Wie viele geschlechtsanpassende chirurgische Eingriffe (sogenannte „Geschlechtsumwandlungen“) wurden in Bayern von 2014 bis 2024 durchgeführt (bitte nach Jahren, Bezirken sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte und nach den Alterskohorten 14–17, 18–29, 30–44, 45–65, ab 65 Jahre aufschlüsseln)? 5
5. Wie erklärt sich die Staatsregierung die zahlenmäßige Entwicklung der Eintragung der Drittgeschlechtsoption, der Geschlechtsdysphorien sowie der geschlechtsanpassenden Eingriffe in Bayern in den oben genannten Zeiträumen (bitte ausführlich erläutern und mit geeigneten Quellen wissenschaftlich belegen)? 7
- Hinweise des Landtagsamts 8

Antwort

des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
vom 16.04.2025

- 1.1 Wie viele Menschen haben sich in Bayern in den Jahren 2019 bis 2024 mit dem Geschlechtseintrag „divers“ bei den bayerischen Ämtern und Behörden eintragen lassen (bitte nach Bezirk, Jahren sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte aufschlüsseln)?
- 1.2 Wie viele Menschen haben sich in Bayern in den Jahren 2019 bis 2024 ohne Geschlechtseintrag bei den bayerischen Ämtern und Behörden eintragen lassen (bitte ebenfalls nach Bezirk, Jahren sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte aufschlüsseln)?

Die Fragen 1.1 und 1.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Anzahl der Personen, die in Bayern mit dem Geschlechtseintrag „divers“ oder „keine Angabe“ zum jeweiligen Zeitpunkt in den Melderegistern erfasst waren, können den Tabellen 1 bis 3 entnommen werden. Aus den Jahren 2019 bis 2021 liegen keine Daten vor, da keine anlassbezogenen Auswertungen (z. B. aufgrund von Anfragen von Abgeordneten des Landtags) durchgeführt wurden. Auswertungen der Melderegister sind grundsätzlich nicht rückwirkend möglich.

Tabelle 1: Personen mit Geschlechtseintrag „divers“, „keine Angabe“ in Bayern

Anzahl Personen Bayern					
Geschlechtseintrag	Mai 2022	Mai 2023	Apr 2024	Sept 2024	Okt 2024
divers	78	89	91	83	99
keine Angabe	100	87	93	68	94

Quelle: Zentraler Meldedatenbestand

Bei den Personen mit dem Geschlechtseintrag „keine Angabe“ handelt es sich nicht ausschließlich um Personen, die personenstandsrechtlich ausdrücklich auf die Angabe einer Geschlechtsbezeichnung verzichtet haben. Darunter befinden sich vielmehr auch Personen, die im Zuge der Flüchtlingsregistrierung zunächst ohne Geschlechtsangabe im Melderegister eingetragen wurden und bei denen das Geschlecht dann im Zuge der vollständigen Klärung der Personalien nachgetragen wird.

Genauere Aufschlüsselungen konnten nur für 2024 erfolgen, da in den Vorjahren keine gemeindescharken Auswertungen durchgeführt wurden:

Tabelle 2: Personen mit Geschlechtseintrag „divers“ in Bayern, aufgeschlüsselt nach Bezirken

Anzahl Personen mit Geschlechtseintrag divers			
Regierungsbezirk	Apr 2024	Sept 2024	Okt 2024
Oberbayern	35	34	42
Landeshauptstadt München	8	11	12
Niederbayern	10	9	11

Anzahl Personen mit Geschlechtseintrag divers			
Regierungsbezirk	Apr 2024	Sept 2024	Okt 2024
Landshut	-	1	1
Oberpfalz	11	8	9
Regensburg	3	3	2
Oberfranken	6	4	5
Bayreuth	1	1	2
Mittelfranken	18	17	21
Ansbach	1	1	1
Unterfranken	5	5	5
Würzburg	1	1	1
Schwaben	6	6	6
Augsburg	1	1	1

Quelle: Zentraler Meldedatenbestand

Tabelle 3: Personen ohne Geschlechtseintrag in Bayern, aufgeschlüsselt nach Bezirken

Anzahl Personen mit Geschlechtseintrag keine Angabe			
Regierungsbezirk	Apr 2024	Sept 2024	Okt 2024
Oberbayern	30	29	45
Landeshauptstadt München	7	7	7
Niederbayern	3	2	3
Landshut	-	-	-
Oberpfalz	7	7	7
Regensburg	3	3	3
Oberfranken	7	4	7
Bayreuth	1	1	1
Mittelfranken	33	17	18
Ansbach	-	-	-
Unterfranken	8	6	7
Würzburg	3	2	2
Schwaben	5	3	7
Augsburg	-	-	1

Quelle: Zentraler Meldedatenbestand

2. **Wie hoch war nach Kenntnis der Staatsregierung die Anzahl von Menschen mit Geschlechtsdysphorie (in der weitestmöglich gefassten Definition) oder geschlechtlicher Identitätsstörung in Bayern in den Jahren 2014 bis 2024 (bitte nach Jahren, Bezirken sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte und nach den Alterskohorten 14–17, 18–29, 30–44, 45–65, ab 65 Jahre aufschlüsseln)?**

- 3. Wie viele geschlechtsanpassende hormonelle Eingriffe (z. B. „Pubertätsblocker“, Hormongaben etc.) wurden in Bayern nach Kenntnis der Staatsregierung von 2014 bis 2024 durchgeführt (bitte nach Jahren, Bezirken sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte und nach den Alterskohorten 14–17, 18–29, 30–44, 45–65, ab 65 Jahre aufschlüsseln)?**

Die Fragen 2 und 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

4. Wie viele geschlechtsanpassende chirurgische Eingriffe (sogenannte „Geschlechtsumwandlungen“) wurden in Bayern von 2014 bis 2024 durchgeführt (bitte nach Jahren, Bezirken sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte und nach den Alterskohorten 14–17, 18–29, 30–44, 45–65, ab 65 Jahre aufschlüsseln)?

Aufgelistet sind nachfolgend die Daten nach Anzahl behandelter Patienten mit Hauptdiagnose nach OPS-Code 5-646 (Operationen zur Genitalumwandlungen) in Krankenhäusern nach Jahren, Bezirken sowie gesondert für die Bezirkshauptstädte und nach den Alterskohorten 14–17, 18–29, 30–44, 45–65 (hier 64 um Doppelausweisung zu vermeiden), ab 65 Jahre. Daten zum Datenjahr 2024 liegen der Staatsregierung noch nicht vor.

Tabelle 4: Anzahl behandelter Patienten mit Operationen zu Genitalumwandlungen in Bayern

Oberbayern

München

	Alter/Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Regierungsbezirk	14–17	0	2	0	1	3	3	2	0	4	6
Hauptstadt	14–17	0	2	0	1	3	2	2	0	4	6
Regierungsbezirk	18–29	253	340	424	416	480	655	600	743	766	920
Hauptstadt	18–29	234	275	340	386	319	416	436	586	634	749
Regierungsbezirk	30–44	287	321	404	353	371	445	389	407	467	523
Hauptstadt	30–44	239	247	312	301	257	262	249	303	364	362
Regierungsbezirk	45–64	125	149	169	143	179	214	158	151	119	172
Hauptstadt	45–64	107	125	121	122	124	121	86	117	95	118
Regierungsbezirk	ab 65	665	813	999	913	1035	1319	1149	1302	1358	1623
Hauptstadt	ab 65	580	650	775	810	705	801	773	1007	1099	1237

Niederbayern

Landshut

[illegible]

Oberpfalz
Regensburg

	Alter/Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Regierungsbezirk	14–17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptstadt	14–17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	18–29	4	3	1	2	2	1	1	0	1	1
Hauptstadt	18–29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	30–44	3	1	1	2	0	3	0	1	0	2
Hauptstadt	30–44	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	45–64	2	3	2	2	5	3	3	1	0	4
Hauptstadt	45–64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	ab 65	9	7	4	6	7	7	4	2	1	7
Hauptstadt	ab 65	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0

Oberfranken
Bayreuth

[illegible]

Mittelfranken
Ansbach

[illegible]

Unterfranken
Würzburg

[illegible]

	Alter/Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Hauptstadt	45–64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	ab 65	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0
Hauptstadt	ab 65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

SchwabenAugsburg

	Alter/Jahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Regierungsbezirk	14–17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptstadt	14–17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	18–29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptstadt	18–29	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	30–44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptstadt	30–44	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	45–64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptstadt	45–64	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regierungsbezirk	ab 65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hauptstadt	ab 65	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Quelle: Institut für das Entgeltsystem (InEK)

5. Wie erklärt sich die Staatsregierung die zahlenmäßige Entwicklung der Eintragung der Drittgeschlechtsoption, der Geschlechtsdysphorien sowie der geschlechtsanpassenden Eingriffe in Bayern in den oben genannten Zeiträumen (bitte ausführlich erläutern und mit geeigneten Quellen wissenschaftlich belegen)?

Der Staatsregierung liegen keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor. Für detaillierte Hintergrundinformationen zu dieser Thematik wird auf die entsprechenden einschlägigen wissenschaftlich-medizinischen Leitlinien verwiesen.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.